

fragte ihn, ob er nicht so gütig sein wolle, sein Häuschen vergrößern zu lassen. Der Herr Ziegler war mit dem Jonas immer sehr zufrieden, denn er arbeitete fleißig und er war ein braver Mann; Herr Ziegler wollte gern einem so würdigen Manne seine Zufriedenheit beweisen und zeigte sich gleich bereit den Bau vornehmen zu lassen. Vater Jonas hatte in der Ziegelei gerade einen hübschen Haufen Ziegeln fertig dastehen, der wurde auf Wagen geladen und zur Hütte hingefahren, dann kam ein Maurer und der mauerte an der Seite des Häuschens drei neue Wände auf und setzte ein Dach darauf, dann kam ein Tischler und machte Fenster und eine Thür hinein und der Glaser besorgte hübsche helle Scheiben für das Fenster. Nun hatte also Vater Jonas eine Stube und eine Kammer. Ei das war angenehm! Kaum war die Kammer fertig, da zogen die vier Menschen auch gleich hinein; aber nicht etwa mit allen Sachen, sondern nur mit den Bettstellen, denn die Kammer sollte Schlafstube sein. Zwei große Bettstellen wurden hineingetragen und Gretchens Wiege. Aber wozu denn die Wiege? Freilich es schlief jetzt Niemand darin, denn Gretchen war